



Kindergarten und Primarschule Bonaduz
Oberstufen-Schulverband Bonaduz/Rhätüns OSBR

Geschätzte Leserinnen und Leser

Sie halten die **60. Ausgabe** der Schul-Infos in den Händen. Im Oktober 2000 erschien die erste, vierseitige, schwarzweisse Ausgabe des Griffels. Damals in einer Auflage von 1100 Exemplaren. Die Redaktion besetzten Pius Bergamin, Beat Rischatsch und Carlo Stecher. Pius Bergamin ist heute alleine in der Redaktion tätig. Herzlichen Dank für den nun schon über 20 Jahre dauernden Einsatz!

Die aktuelle Ausgabe gibt Ihnen wieder einen Einblick in das Schulleben der letzten Monate und beschreibt auf der Frontseite kurz das Thema Schuleintritt.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

■ Carlo Stecher

Schuleintritt

Vom Eintritt in den Kindergarten zum Eintritt in die Schule

Für viele Kinder ist der Eintritt in den Kindergarten der erste Schritt aus der Familie hinaus in eine neue Welt. Gespannt und neugierig erwarten die Kinder und ihre Eltern den Kindergartenbeginn. Damit das Kind diesen Übergang, den ersten Schritt in seiner Schullaufbahn, positiv erleben kann, ist es wichtig, sich als Kind und als Eltern auf das Neue einzulassen. Jedes Kind steht an einem anderen Punkt. Gemeinsam mit weiteren Kindern wird es im Kindergarten in seiner Entwicklung gefördert. Erfahrungen mit allen Sinnen, die persönliche Entwicklung und gemeinschaftliche Erlebnisse sind sehr wichtig. Da sich das Kind von der Familie löst, sollte es Kontakte knüpfen, in einer Gruppe verweilen und dem Tagesrhythmus des Kindergartens folgen können. Entwicklung und Lernen liegen im Kindergarten ganz nah beieinander. Im Zentrum stehen immer das Kind und seine bestmögliche Entfaltung. Kinder, die bis zum 31. Dezember das fünfte Altersjahr erfüllt haben, können auf Beginn des Schuljahres desselben Kalenderjahres in die Kindergartenstufe eintreten. Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für das Kind der 1. Zyklus gemäss Bündler Lehrplan. Im Schuljahr 2023-2024 werden voraussichtlich 49 Kinder den bestehenden 5 Kindergärten zugeteilt.

Kinder, die bis zum 31. Dezember das siebte Altersjahr erfüllt haben, treten auf Beginn des Schuljahres desselben Kalenderjahres in die Primarstufe ein. Der Schuleintritt ist ein weiteres Lebensereignis. Meist wird er sehnsüchtig erwartet und bleibt ein Leben lang im Gedächtnis. Die Kindergartenlehrperson führt vor dem Schuleintritt ein Elterngespräch. Sie beobachtet das Kind im Kindergartenalltag und kann beraten. Der Schulstart soll für alle Kinder ein positives Ereignis sein.

Bis zum Schuleintritt hat das Kind schon vieles erfahren und gelernt. Dieser Weg wird in der Schule fortgesetzt. Das Kind soll sich bestmöglich auf allen Ebenen entfalten können. Im Lehrplan werden entsprechende Werte und Kompetenzen formuliert. Im Schuljahr 2023-2024 werden voraussichtlich 46 Kinder in die Schule eintreten.

Bei der Einteilung in die verschiedenen Kindergärten oder bei der Zuteilung in die ersten Klassen werden verschiedene Parameter wie Geschlecht, Konfession, Klassengrössen und allenfalls Wohnquartier berücksichtigt.

■ Carlo Stecher, Schulleitung Schule Bonaduz



Inhaltsverzeichnis

Schuleintritt	1
Erzählnachmittag Kindergarten	2
Schellenursli im Kindergarten	3
Skiwoche im Kindergarten	4
Besuch im Rhätischen Museum	5
Klapp - Absenzmeldung	5
Wintersporttag in Grusch-Danusa	6-7
Besuch im Museum Urgeschichte	8
D Hanha Hahin hunn uf Huah	9
Begabungsprojekt Strategiespiel IQ-Digits	9
Wintersportlager Brigels 2023	10-13
Neue Mitarbeiterin Schulsekretariat	13
Impressionen Fasnacht 2023	14-15



Fasnachtsdisco: 3. OS bedankt sich	16
Impressum, Agenda, Kontakte	16

Wie schon die 1. und 2. Klasse, durften auch die Kinder vom Kindergarten in den Genuss von einem klassenübergreifenden Erzählnachmittag kommen. Dafür wurden die Klassen durchmischt und so konnten sich die Kinder sogleich noch besser kennenlernen. Auch durften die Kinder teilweise zu einer anderen Lehrperson in den Kindergarten, was schon so ein kleines Abenteuer war.

Auch der Erzählnachmittag im Kindergarten stand unter dem Motto "Verwandlungen", das aus der letzten Schweizer Erzählnacht stammt. So konnten die Kinder z.B. Bilderbüchern wie «Ich bin Löwenlaut», «Hilfe, Gregor ist plötzlich ein Käfer» oder «Stopp! Das brauch ich noch» lauschen. Nach der jeweiligen Geschichte wurde der Inhalt der Geschichte noch weiter vertieft. Entweder sangen die Kinder ein Lied, backten einen Zopf, zeichneten einen Löwen oder bastelten einen Schmetterling oder ein Schloss aus Abfall.

Auch wenn das Lesen im Kindergarten noch nicht im Vordergrund steht, ist die Begeisterung und Freude bei den Kindern immer enorm gross, wenn sie von neuen Geschichten in den Bann gezogen werden. So sind solche Nachmittage oder auch der klassische Bibliotheksnachmittag, den jeder Kindergarten mit den Kindern aus dem 2. Kindergartenjahr unternimmt, immer wieder ein Highlight für die Kinder. Wir sind dankbar, haben wir hier in Bonaduz diese Möglichkeit.

Im nächsten Schuljahr möchten wir zusammen mit der 1. und 2. Klasse einen stufenübergreifenden Erzählnachmittag veranstalten.

■ für das Kindergartenteam, Corine Karrer



Öffnungszeiten

Dienstag/Samstag 09.00–11.00h
Donnerstag 15.00–17.00 h

Während den Schulferien ist die Ludothek geschlossen.

info@ludothek-bonaduz.ch
www.ludothek-bonaduz.ch
Tel. 079 582 38 68
(während den Öffnungszeiten)

 **Musikschule Imboden**
Scola da musica Plaun

Musikschule Imboden
Ca da cultura/Kulturhaus
Tircal 14 · 7013 Domat/Ems
Tel. 081 630 36 28

info@musikschule-imboden.ch
musikschule-imboden.ch

Unser Sekretariat ist wie folgt geöffnet (ausser in den Schulferien):

Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag
9 Uhr bis 11.00 Uhr



Wer kennt es nicht, das Bilderbuch von Autorin Selina Chönz (Montessori Kindergärtnerin) und dem Maler Alois Carigiet?

Ursli (Uorsin im Rätoromanischen) erhält für den Umzug «Chalandamarz» die kleinste Glocke, die anderen Kinder lachen ihn aus ...

Die Bilderbuchgeschichte haben wir in vielen Varianten bearbeitet:

- mit Figuren konnte die Geschichte nachgespielt werden
- mit Glocken und Xylophon haben die Kinder Lieder von Ursli begleitet
- Gedächtnis- und Würfelspiele vom Schellenursli gemeinsam gespielt
- Fassadenmuster der Engadinerhäuser gezeichnet
- einen Kunstmuseumsbesuch gemacht
- Bilder in verschiedenen Techniken gestaltet
- Beebots programmiert und den Bildern der Geschichte nachgefahren
- die Angst der Eltern, sowie das Ausgelacht werden thematisiert
- Fasnachtsmützen genäht und Zotteln gewickelt
- Butter und Brot hergestellt
- viele alte Handwerksutensilien kennengelernt

Mit grossen, gebastelten Schellen konnten wir alle am Fasnachts-umzug teilnehmen und unsere Freude als «Schellenursli» weitergeben.

■ Barbara Huonder und Doris Thommen



Skiwoche im Kindergarten

Schnee oder nicht Schnee? Das ist hier die Frage.

Eine Skiwoche im März ist immer etwas Besonderes, aber dieses Jahr, war das Zittern davor noch grösser: Hat es überhaupt noch genug Schnee?

«Mir hats gefallen, weil ich bis zur Mittelstation fahren konnte.» Doch die Skilehrer waren zuversichtlich und auch Frau Holle

hatte die Idee, am 11. März noch einmal Schnee ins Bündnerland zu schicken. Darum erwarteten uns am 13. März ideale Bedingungen in Gräsch-Danusa. Viele aufgeregte Kinder besammelten sich am Montag um 8.30 Uhr beim Kindergarten. Von Profis, die es kaum erwarten konnten, die Piste runterzusaufen, bis zu den Anfängern, die das erste Mal auf den Brettern stehen, war alles dabei.

«Ich hatte Spass, weil ich Kurven fahren konnte.» Schon die Fahrt mit den zwei Postautos war eine Freude für die Kinder und auch die Gondelfahrt hinauf ins Skigebiet ein kleines Abenteuer.

Jeden Tag lernten die Kinder etwas dazu und wurden immer sicherer. Ob im Kinderland oder schon auf der grossen Piste: überall wurde fleissig geübt. Auch wenn die «Geisterbahn» wegen zu wenig Schnee geschlossen war, hatten die Kinder im «Musiktunnel» und auf der «Stützlipiste» doch viel Spass. Von Tag zu Tag wurden die Kinder sicherer und mutiger.

«Mir gings gut, weil ich eine Medaille gewonnen habe.»

Am Freitag war dann das grosse Finale: Das Skirennen! Die 90 Kinder starten jeweils in ihrer Skischulgruppe und wurden von vielen Eltern, die als Zuschauer am Pistenrand standen, angefeuert. Dafür gab's dann auch für alle eine Medaille. Nach der Rangverkündigung offerierte die ÖKK noch Punsch und einen kleinen Imbiss für die Kinder und der «Danuser-Fuchs», das Maskottchen aus Gräsch-Danusa, gratulierte den Kindern zu ihrer erfolgreichen Skiwoche.

Das Kindergarten team bedankt sich bei allen, die den Kindern dieses tolle Erlebnis ermöglicht haben.

■ Martina Krauer für das Kindergarten team



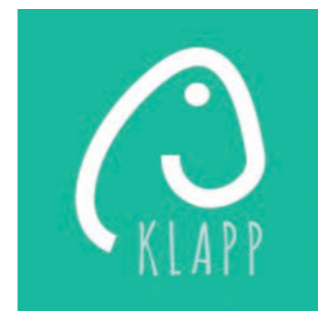
Besuch im Rhätischen Museum

Am Freitagvormittag, 20.1.23, besuchte die 1. Klasse B das Rätische Museum. Zusammen mit der Museumspädagogin Frau Schurter tauchten die Kinder in die Welt des Bergbuben Schellen-Ursli und seiner Schwester Flurina ein. Frau Schurter erzählte den Kindern die Geschichte von «Flurina und das Wildvögelein». Die Kinder lernten dabei Gegenstände aus dem Haushalt und der Landwirtschaft vor 100 Jahren kennen. Ein Höhepunkt war sicher das eigene Herstellen von Butter. Zum Abschluss erhielten alle ein feines Brötli mit Butter.

■ Erwin Egli



Klapp - Absenzmeldung



Die Schule Bonaduz und der OSBR benutzen Klapp. Mit dieser digitalen Kommunikationsplattform können Informationen und Abwesenheiten auf einer Plattform verwaltet werden.

Eltern und Erziehungsberechtigte sind gebeten, für die Meldung von Abwesenheiten die Funktion «Absenzen» zu benutzen. Eine detaillierte Anleitung dazu ist unter diesem QR-Code abrufbar.



Wintersporttag in Grüşch-Danusa

Bei traumhaftem Wetter durften wir Erst- und Zweitklässler am Dienstag, 14. Februar 2023, unseren Wintersporttag in Grüşch-Danusa verbringen.

Die Fahrt nach Grüşch-Danusa erfolgte in drei Cars. Nach dem Fassen des Materials und der Tickets bei der Talstation, begaben wir uns gruppenweise auf den Berg. Voller Vorfreude konnten wir es kaum abwarten, endlich den Berg hinunterzufitzen. Trotz Schneemangel und frühlingshaften Temperaturen waren die Pisten super präpariert.

Während einige Kinder grosse Fortschritte im Anfängerland machten, wagten sich andere zum ersten Mal alleine auf den Sessellift oder bewältigten die lange Abfahrt bis zur Mittelstation.

Über Mittag gönnten wir uns und unseren „brennenden“ Beinen eine ausgedehnte Picknickpause in der warmen Sonne.

Am Nachmittag genossen wir die letzten Abfahrten in vollen Zügen. Schon bald hiess es, die Skier auszuziehen und mit der Gondel wieder ins Tal zu fahren, wo uns die Cars für die Heimreise erwarteten.

Wir durften einen lässigen und glücklicherweise unfallfreien Tag in Grüşch-Danusa geniessen.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle unseren freiwilligen Begleitpersonen! Ohne sie wäre dieser Tag gar nicht durchführbar.

■ Alessia Janka

Ich fand es cool, dass ich das Schlusslicht war und meinen Freunden helfen konnte, wenn sie gestürzt sind.



Ich fand es toll, dass wir bis zur Mittelstation fahren durften.



Ich fand das Kurvenfahren bei den Füchsen im Kinderland super.



Ich fand es lässig, dass ich als Snowboard-Anfängerin bereits mit dem Sessellift fahren konnte.



Ich fand es cool, dass wir frei fahren durften.



Ich bin stolz darauf, dass ich nun den Bügel alleine öffnen und schliessen kann.



Ich kann nun "Bögli" fahren.



Öffnungszeiten Bibliothek



Montag	15.00–17.00
Dienstag	16.30–18.30
Mittwoch	14.00–16.00
Donnerstag	15.00–17.00
Freitag	16.30–18.30

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils **dienstags und freitags** geöffnet.



Besuch im Museum Urgeschichte

Am Donnerstag, 9. März sind wir mit unserer Klasse nach Chur zu Herrn Foppa ins Museum der Urgeschichte gefahren. Es war richtig cool, dass wir so viele alte Gegenstände anfassen durften. So konnten wir Mammuthaare, alte Werkzeuge, einen Faustkeil und eine Schneibrille in den Händen halten. Einige haben die Speere sehr beeindruckt, weil sie vorher nicht wussten, wie sie gebaut sind. Andere fanden es toll, dass man sich mit echten Pelzen verkleiden konnte und danach ein tolles Foto gemacht wurde. Wir haben gelernt, dass es in dieser Zeit schwierig war zu überleben und wie man damals beerdigt hat. Auch lernten wir, dass in Büchern nicht immer die Wahrheit steht und Mammuts nicht mit Fallgruben gefangen wurden. Uns faszinierte besonders, dass man mit der Steinschleuder einen Schädel zerbrechen kann. Als Herr Foppa die Steinschleuder geschwungen hat und so tat, als ob er auf jemanden zielen würde, sind wir richtig erschrocken. Uns bleibt die lustige Art von Herrn Foppa unvergessen und wie er immer wieder Witze gemacht hat. Der Tag war spannend und richtig cool. Wir würden gerne wieder gehen, da man viel gelernt hat, es so viel zu sehen gab und weil wir die Römer noch nicht angeschaut haben.

■ Patricia Epli, 4. Klasse B



Andrea und Gianluca



Livio und Finn



Natalie und Leyla



Vito und Jan



Mia S. und Jana



D Hanha Hahin hunn uf Huah

Was will uns dieses Kind nur sagen?

Im Laufe des Spracherwerbs durchlaufen Kinder verschiedene Stufen in der Lautbildung. Sprache wird vereinfacht, da noch nicht alle Laute und deren Kombinationen gebildet werden können. Dies dient der wichtigen Kommunikation mit dem Umfeld.

Gewisse Vereinfachungen, wie im Titel das Ersetzen der Laute (T, K, Z, B) durch /H/ werden als phonologische Störungen betitelt (D Tanta Karin kunnt uf Bsuaeh). Es kann gut sein, dass die Laute T, K, Z, B vom Kind isoliert gebildet werden können, die Verwendung im sprachlichen Kontext gelingt allerdings nicht störungsfrei.

Einige Vereinfachungen sind in einem gewissem Alter physiologisch, sie müssen aber zeitgemäss überwunden werden.

Neben dem Ersetzen gewisser Laute durch einen Ersatzlaut gehört auch das

- Vereinfachen von Konsonantenverbindungen: zB. «üan anstelle von grün»
- Rückverlagerungen: zB. «gia Hang = dia Hand», «gu = du»
- Vorverlagerungen: zB. «Tindadata = Kindergarta»

und andere Vereinfachungen dazu.



Logopädie hilft, diese Vereinfachungen zu überwinden!

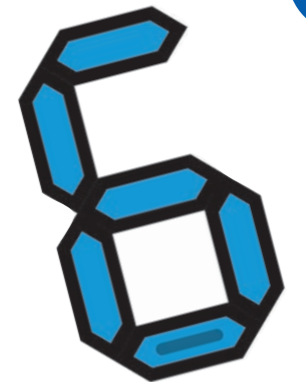
■ Helen Ködderitzsch

Begabungsprojekt Strategiespiel IQ-Digits

Seit den Winterferien knobeln 17 Kinder von der dritten bis zur sechsten Klasse das Strategiespiel IQ-Digits, welches insgesamt 120 verschiedene Spiele auf vier aufeinander aufbauende Spiellevels anbietet. Innerhalb der Levels können fünf bis sieben Spiele frei gewählt werden. Die Spiele fördern die räumliche Vorstellung und die Rechenkombinatorik.

Am Ende dieses Begabungsprojekts ist jedes Kind fähig, seiner Klasse das Spiel vorzustellen und zu lehren. Ende März wurde es am Stocktreff 3./4. Klasse vorgestellt und gewann rasch viele interessierte Neulinge.

■ Johannes Knupter



1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	3	2	7	6																					
1	2	4	3	5	15	12	21	25	47	85															
6	5	3	9	10	12	22	23	37	40	43	44	41	57	57											
8	=	1	4	8	4	6	20	18	13	47															
9	=	1	10	6	3	17	23	24	16	48															
3	4	1	2	10	25	26	29	30	31	35	46	53	58	53	56	67	73	82							
4	3	9	6	16	23	33	37	41	40	42	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53
1	2	3	4	5	17	19	19	20	21	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
1	2	3	4	5	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
2	4	3	1	9	17	20	22	23	24	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	
2	3	4	5	6	18	22	23	27	29	45	48	62	71	72	68	70	73	74	75	76	77	78	79	80	
2	3	1	8	5	23	22	21	22	22	25	26	47	46	49	50										
16	1	2	10	8	17	19	20	19	21	25	27	46	49	52	53	73	71	75	70	73	80				
15	14	9	4	5	17	18	18	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	
7	9	4	5	7	18	19	21	20	19	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	
9	2	1	4	14	12	21	23	24	19	27	27	46	50	57	43	70	73	90	113	74	25	26	35	39	
5	4	1	6	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	



Wintersportlager Brigels 2023

Essen

Zum Frühstück gab es jeweils Joghurt, Kelloggs, Früchtesalat, Nutella, Konfitüre, Butter und Brot. Das Essen war so gut, dass ich sogar auf die Kochkünste des bekannten «Nusret» verzichten würde, um bei unserem Koch Reto Brazerol Essen zu gehen. Wir haben uns auf jede Mahlzeit gefreut. Der Koch war einfach die beste und netteste Person, die ich in Brigels kennengelernt habe. Am besten hat mir das Essen vom ersten Tag geschmeckt, denn es gab Burger mit Speck und Pommes dazu. Nach dem Essen mussten auch noch verschiedene Ämtchen gemacht werden. Mit Abstand das strengste war das Abwaschen und Abtrocknen.

■ Jaron Blumenthal



An- und Abreise

Wir fuhren um 8:30 Uhr mit einem Doppelstöcker-Bus von Bonaduz los und kamen um ca. 9:30 Uhr in Brigels an. Dort sah man nur einen weissen Strich (die Piste), der den Berg hinunterführte. Nur wenige wussten, wie das Haus, die Casa Mirella aussah. Wir mussten zweimal zur Casa Mirella laufen, weil wir zuerst die Koffer und dann die Skier dort hintragen mussten. Es war ein Chaos. Aber bei der Abreise fuhr der Postautochauffeur bis zum Lagerhaus und dann ging es besser. Als wir vor Laax waren, musste jemand in der hintersten Reihe erbrechen. Wir hielten in Laax an und unser Lehrer musste es aufwischen. Müde kamen wir in Bonaduz an und die Klasse aus Rhäzüns fuhr noch weiter.

■ Nora-Linn Herger



Abend – Nacht – Tagwache

Am Abend um 22:00 Uhr war Nachtruhe. Für mich war sie etwas spät. Vor der Nachtruhe war es immer etwas laut. In den Gängen und den Zimmern wurde noch gesprochen. Am Abend war ich immer müde und war froh, ein bisschen zu schlafen. In meiner ersten Nacht schlief ich nicht so gut, denn ich war noch lange wach. Am Morgen wurden wir immer um 7:00 Uhr durch Musik geweckt. Wir zogen uns dann an, ein paar gingen schon in der Thermounterwäsche in den Esssaal und die anderen in normalen Kleidern. In den darauffolgenden Nächten schlief ich gut, aber dafür andere nicht so. Manche mussten sich in der Nacht übergeben. Ich hörte aber nichts, weil ich tief und fest schlief.

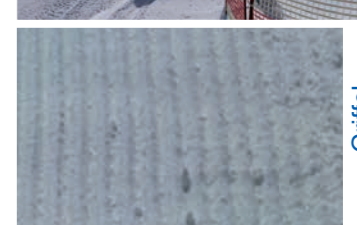


■ Alessia Pinchera

Ski – Snowboard fahren

Am Montag ging es erst am Nachmittag auf die Ski. Am Nachmittag war es sehr heiss und deswegen war der Schnee schon recht sulzig. Es gab verschiedene Lifte und Pisten. Es gab sogar einen 2er-Sessellift, aber den bin ich nur einmal gefahren, weil er so langsam war. Ansonsten fand ich die Pisten super. Es gab auch eine schwarze Piste, die einfacher als die rote Piste war. Meistens gingen wir um 11:30 Uhr zurück zum Lagerhaus und um 13:45 Uhr wieder auf die Piste. Am Nachmittag wurde der Schnee immer sehr weich und deswegen konnten wir am Mittwoch und Donnerstag auch eine andere Aktivität wählen. Wer nicht auf die Piste wollte, konnte Brigels zu Fuss erkunden. Am Freitag gab es noch ein Skirennen. Es war ein cooles Rennen mit zwei Läufen. Es ging darum, in beiden Läufen möglichst die gleiche Zeit zu fahren. Die Person mit der kleinsten Zeitdifferenz gewann das Rennen. Rafael aus Rhäzüns hatte nur eine Differenz von 2 Hundertstel und wurde zum Sieger gekrönt.

■ Linn Camenisch



Verschiedenes

In der ersten Nacht fiel eine Latte über dem Kopf von meinem Bettnachbarn Lukas herunter. Als wir mit dem Sessellift nach oben fuhren und nach unten schauten, sah man nur grünbraune Wiesen und Steine. Am ersten Tag konnten die Anfänger noch nicht so gut fahren. Nach 2-3 Tagen wurden die Anfänger immer besser und ein paar konnten mit den Skiern schon parallel fahren. Die Mädchen hatten bei der Zimmerordnung und Nachtruhe mehr Punkte als die Jungs. Am letzten Tag konnte man etwas gewinnen. Es waren z.B. Flaschen, Ping-Pong-Schläger, eine Decke, Air Pods (Kopfhörer ohne Kabel), Mützen und so weiter.

■ Erdi Tairi



Wintersportlager 2023



Abendunterhaltung

Wir hatten coole Abendunterhaltungen. Jede Klasse war für einen Abend zuständig. Am Montag wurde Theater gespielt. Vier verschiedene Märchen wurden als Theater aufgeführt. Es war sehr lustig! Es gab auch einen Spieleabend und eine Disco. Am 3. Abend hatten wir eine Lager-Olympiade mit verschiedenen Spielen. Nach dem Abendprogramm gab es immer eine Stimmungsrunde vom Tag, an dem Bilder vom Tag gezeigt wurden. Manchmal waren auch Videos dabei. Nach meiner Meinung war die Disco der beste Abend, weil die Musik cool war und es Chips und Sirup gab.

■ Anton von Pfulstein



Schulsekretariat



Mein Name ist **Pierina Seglias** und ich freue mich riesig, dass ich ab März 2023 Sara Caluori im Schulsekretariat unterstützen darf. Ich bin zusammen mit meinen drei Geschwistern in Bonaduz aufgewachsen. Meine KV-Ausbildung habe ich, nach einem Haushaltsschuljahr in Cazis, bei einer Bauunternehmung in Ilanz abgeschlossen. Eigentlich hätte ich nie gedacht, dass es mich nach meiner Schulzeit wieder zur Schule zieht, aber nach gut 23 Jahren bei einer weiteren Bauunternehmung in Chur, freue ich mich, zu den ein bisschen trockenen Materien von «Beton und Mörtel», zusätzlich den Alltag im Schulsekretariat ergänzen zu dürfen.

Da ich sehr vielseitig interessiert bin, habe ich in meiner Freizeit schon viele Hobbys ausprobiert; von Freediving, Fantasyshootings, singen, reiten über orientalischen Tanz. Ansonsten zeichne und lese ich sehr gerne oder verwirkliche mich gerne bei allerlei kreativen Projekten.

Ich bin sehr gerne draussen in der Natur, egal ob es schneit oder regnet und im Sommer am liebsten im Wasser. Ferner habe ich ein – nun pensioniertes – Freibergerpferd, das mittlerweile stolze 32 Jahre alt ist. Man sagt «wie das Tier, so der Besitzer», ich hoffe dennoch, dass ich nicht ganz so stur wie mein Pferd bin, aber wenn ich

auch noch in späteren Tagen so frisch und junggeblieben wie meine Stute bliebe, hätte ich nichts dagegen!

Mittlerweile haben aber meine fünf Neffen und Nichten den allergrössten Teil in meinem Herzen erobert und ich freue mich über jede Minute, die ich mit ihnen zusammen erlebe.

Nun freue ich mich sehr auf meine neuen Aufgaben im Schulsekretariat und auf meine neuen Arbeitskolleginnen/-kollegen und die Schülerinnen und Schüler.

■ Pierina Seglias

3. OS

Fasnachtsdisco 3. OS

Am Donnerstag, 16. Februar, konnten wir endlich unsere tolle Fasnachtsdisco «Prom Night» durchführen.

Wir hatten grossen Spass an der Organisation und fieberten diesem Anlass entgegen. Nicht zuletzt dank der grosszügigen und wertvollen Unterstützung unserer Sponsoren war unsere Fasnachtsdisco ein grosser Erfolg. Wir hatten viel Spass und erhielten für die Veranstaltung von allen Seiten viel Lob und Anerkennung.

Wir möchten uns noch einmal bei allen Gönnern ganz herzlich für Ihren Beitrag danken und freuen uns auf eine erlebnisreiche Abschlussreise im Juni 2023.



■ AK 23 und KlassenlehrerInnen

Herzlichen
Dank!

Schule

Agenda 2023

17. April bis 28. April 2023	Frühlingsferien
18. Mai 2023	Auffahrt, schulfrei
19. Mai 2023	Brücke nach Auffahrt, schulfrei
29. Mai 2023	Pfingstmontag, schulfrei
08. Juni 2023	Fronleichnam, schulfrei
09. Juni 2023	Schulinterne Weiterbildung, schulfrei
28. Juni 2023	Schuljahresausstellung
30. Juni 2023	Letzter Schultag SJ 2022/2023
14. August 2023	Beginn Schuljahr SJ 2023/2024
15. August 2023	Maria Himmelfahrt, schulfrei
19. August 2023	Bonaduzer Dorffest 2023

Weitere Informationen
finden Sie auf
www.schulen-br.ch

 **BONADUZ
RHÄZÜNS**
DIE SCHULEN



Kontakte

Schulratspräsidium Schule Bonaduz und OSBR	Marcel Bieler	bildung@bonaduz.ch
Schulleitung Primarschule und Kindergarten	Carlo Stecher	081 660 33 03
Schulleitung OSBR	Marina Cavelti	081 660 33 02
Schulsekretariat	Sara Caluori/Pierina Seglias	081 630 27 61